

Grundlage des „Langfristigen Programms der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion für den Zeitraum bis zum Jahre 2000“ ist mit dem Ziel durchzuführen, die zwischen beiden Ländern bestehende Arbeitsteilung zum gegenseitigen Nutzen weiter zu vervollkommen und die Verflechtung beider Volkswirtschaften zu vertiefen. In Verwirklichung der Reschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene im Juni 1984 in Moskau leistet die DDR auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Vertiefung und Ausgestaltung der sozialistischen ökonomischen Integration und arbeitet gemeinsam mit den Bruderländern daran, auf der Grundlage der abgestimmten Wirtschaftspolitik der sozialistischen Bruderländer die vereinbarten Hauptrichtungen in die Praxis umzusetzen. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ist eine entscheidende Garantie, jene Kräfte zu mobilisieren, die nötig sind, um an wichtigen Abschnitten auch international wissenschaftliche und technische Spitzenleistungen zu erreichen.

Im Außenhandel mit kapitalistischen Ländern ist die Aufgabe zu lösen, den handelspolitischen Spielraum auszubauen und die ökonomische Unangreifbarkeit der DDR weiter zu festigen.

Dazu ist auch in den Jahren 1986 bis 1990 ein bedeutender Exportüberschuß erforderlich. Das bedingt, Spitzenerzeugnisse herzustellen, besser und schneller auf die aktuellen Markterfordernisse zu reagieren, die Ersatzteilversorgung zu gewährleisten und die Marktarbeit zu verbessern.

Die weitere Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der DDR mit den Entwicklungsländern ist so zu gestalten, daß auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils der ökonomische Nutzen für die DDR mit einer wirksamen Unterstützung dieser Länder für die Entwicklung ihrer Volkswirtschaften verbunden wird.

Eine grundlegende Aufgabe besteht in der Entwicklung der Akkumulationskraft zur weiteren Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus auf dem Wege der umfassenden Intensivierung und organischen Verbindung von Instandhaltung, Modernisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Grundfonds mit einer effektiven Investitionspolitik und dem ökonomischen Bauen.

Der entscheidende Faktor zur Stärkung der Akkumulationskraft der DDR ist die Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus und der Qualität der Investitionsausrüstungen und -anlagen, wodurch bei gleichzeitiger höherer Auslastung sowohl in den wissenschaftlich-technischen als auch in den ökonomischen Parametern auf diesen Gebieten das Weltniveau mitbestimmt werden muß.

Entsprechend den Zielen der Außen- und Sicherheitspolitik der DDR ist der untrennbare Zusammenhang zwischen den Aufgaben zur Sicherung des Friedens und der weiteren Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft ständig zu